

Die chemische Prüfung ergab :

Schwefelige Säure	0,0016 % (Spuren)
Essigsäure	0,0045 % "
Freie nicht flüchtige Säure als Milchsäure berechnet	} 0,42 % "

vom 10. April bis 24. Juli hat der Gehalt an freier Säure um 0,3 % zugenommen. Auf Grund des vorstehenden Befundes ist untersuchtes Bier als ein haltbares Gesundheitsbier nicht zu erachten.

Auch ein früher hier von der Bierhandlung **Max Hedt** eingeführtes Wachholder-Bier aus Holzendorf, prämiirt 1891 in Leipzig, ergab ein gleiches Resultat wie das Vorstehende.

Es ist mithin jedenfalls unrichtig, derartige Biere als Gesundheitsbiere zu bezeichnen.

Im Jahre 1886 sandten wir an die Apotheke zum heiligen Geist in Wien, Haupt-Depot von **Hollack's Malz-Gesundheitsbier**, 20000 Flaschen Bier in 3 Waggonladungen, um nun zu wissen, ob jetzt nach Verlauf von 8 Jahren das Bier noch gut und brauchbar sei, wurde Herr **Dr. Wanek** in **Wien** freundlichst ersucht, dieses Bier auf seinen jetzigen Zustand zu prüfen, gleichzeitig wurde aber auch Herrn Dr. Wanek ab Dresden 1 Kistchen Malzbier, 1894 gebraut, mit zugesandt, damit ein Vergleich zu dem noch in Wien lagerndem Biere gezogen werden kann.

Herr Dr. Wanek schreibt nach vorgenommener Prüfung an uns folgendes :

Herren **Gebrüder Hollack** in Dresden.

Ew. Wohlgeboren!

In Vorliegendem bin ich so frei mitzutheilen, daß ich zwischen dem mir freundlichst übermittelten frischen Malzbier aus Dresden und dem mir von Herrn Apotheker **Barber**, Apotheke zum heiligen Geist übersandten 6 Flaschen alten Malzbieres, bei genauere Prüfung keinen wesentlichen Unterschied gefunden habe. Das alte Bier ist vollkommen gesund, kräftig und besitzt alle Vorzüge des ganz frischen, — wozu ich nur gratuliren kann. Indem ich mich bestens empfehle zeichne ich

Wien, 30. Juli 1894.

Hochachtend

Dr. Wanek.

	Alkohol	Extract	Stammwürze
Karlsb. Mineralbier von Dr. Korn, Untergähr.	3,44	7,94	14,82
Obergährig	3,82	6,58	13,22
Hamburger Patent-Malzbier	—	—	17,00